

3. Dem schriftlichen Antrag sind als Anlage in Papierform beizufügen:
 - a. Lageplan des zu entwässernden Grundstückes im Maßstab 1:1000.
 - b. Grundriss- und Flächenpläne im Maßstab 1:100
 - aus denen der Verlauf der Leitungen und
 - ggf. die Lage der Grundstückskläranlage sowie der Verlauf der mit einem LKW befahrbaren Zufahrt
 - c. Längsschnitte aller Leitungen mit Darstellung der Entwässerungsgegenstände im Maßstab 1:100, bezogen auf HN, aus denen insbesondere die Gelände- und Kanalsohlenhöhen, die maßgeblichen Kellersohlenhöhen, Querschnitte und Gefälle der Kanäle, Schächte, höchste Grundwasseroberfläche zu ersehen sind.
 - d. Eigentüternachweis für das betroffene Grundstück (Grundbuchauszug in Kopie)
 - e. Überflutungsnachweis nach DIN 1986-100
4. Zur Ermittlung von Dimension und Nennweite der Entwässerungseinrichtung bedarf es Angaben über von Sanitärobjekten, Niederschlagsflächen u. s. w. anfallende Abwassermengen:

Niederschlagsentwässerung	
Dachfläche [m ²]:
Dachneigung [°]:
Material (z.B.: Ziegel, Kies, Gründach):
Bitte führen Sie die Gebäude einzeln auf.
befestigte Grundstücksfläche [m ²]:
Art der Befestigung:
Balkonfläche [m ²]:	

Anzahl	Entwässerungsgegenstand	DU	Σ
	Personenzahl <input type="checkbox"/> Bewohner: <input type="checkbox"/> Anzahl der Beschäftigten:		
	Waschbecken, Urinal, Bidet		
	Badewanne, Spüle, Dusche		
	WC (0,4- 9,0-l-Behälter)		
	Waschmaschine, Geschirrspülmaschine <input type="checkbox"/> gewerblich <input type="checkbox"/> Haushalt		
	Bodenablauf DN 50 <input type="checkbox"/> DN 70 <input type="checkbox"/> DN 100 <input type="checkbox"/>		
	Gartenzapfstelle		
	Sonstige zusätzliche Entnahmestellen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

5. Alle Teile der Grundstücksentwässerungsanlage liegen auf einem Grundstück. Ja Nein

Falls dies nicht zutrifft, geben Sie bitte an, welche Teile der Anlage über fremde Grundstücke bzw. gemeinschaftlichen Besitz führen (ggf. Zeichnung und den Nachweis über vorhandene Grunddienstbarkeiten beifügen):

.....
.....

6. Eine eigene Wasserversorgungsanlage (Brunnen) ist auf dem Grundstück vorhanden bzw. geplant Ja Nein

7. Auf dem Grundstück anfallendes Regenwasser

- wird auf dem Grundstück genutzt / versickert.
 wird in ein Oberflächengewässer / Graben eingeleitet.
 wird vollständig in den Kanal eingeleitet.
 wird wie folgt abgeleitet:

.....
.....

Auf dem Grundstück ist eine Regenrückhalteanlage mit einem Volumen vonm³ vorhanden bzw. geplant Ja Nein

Die Regenrückhalteanlage hat einen Überlauf in den Kanal Ja Nein

8. Angaben zur Vollgeschossermittlung für die Beitragserhebung

Traufhöhe des höchsten Gebäudes auf dem Grundstück: m

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich die Entwässerungssatzung des Verbandes zur Kenntnis genommen habe. Die Satzung kann in der Verwaltung des Trink- und Abwasserverbandes Eisenach–Erbstromtal und unter <http://www.tavee.de/satzungen.html> eingesehen werden.

Ich verpflichte mich/ Wir verpflichten uns:

- die Grundstücksentwässerungsanlage nach den anerkannten Regeln der Technik und den geltenden bau- und wasserrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Deutschen Institutes für Normung herzustellen, zu betreiben, zu unterhalten und zu ändern.
- die Anlage erst nach Endabnahme durch den Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal (TAV), die nach Fertigstellung gegenüber dem TAV zu beantragen ist, in Betrieb zu nehmen. Alle Anlagenteile müssen sichtbar und zugänglich sein.

Ort

Datum

Unterschrift der/des Antragsteller/s